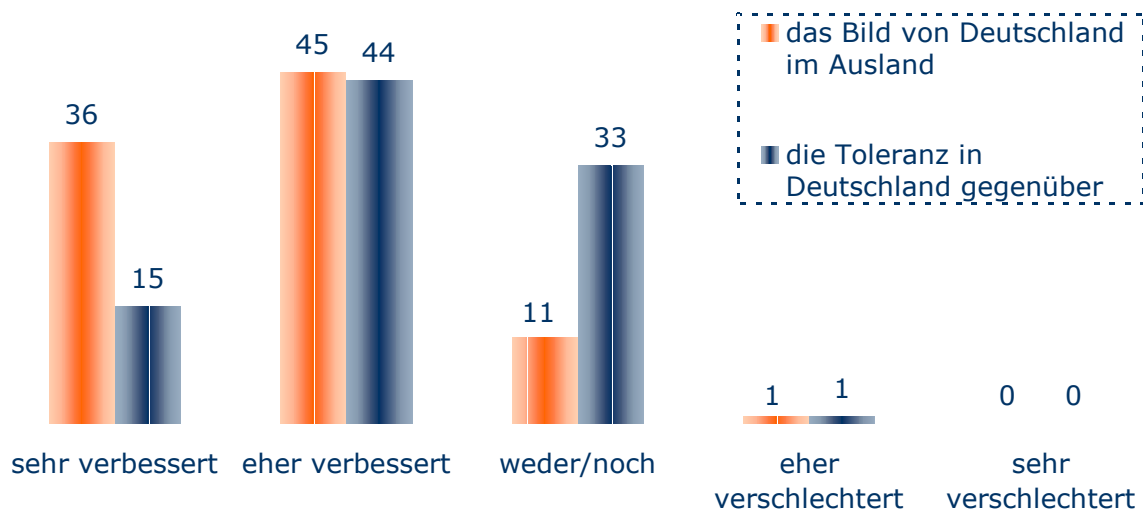


Pressemitteilung vom 12.07.2006

Fußball überwindet Vorurteile

Auswirkungen der Fußball-WM auf ...

(in Prozent aller Befragten, zu 100 fehlende Prozent = „weiß nicht“)



aproxima Agentur für Markt- und Sozialforschung Weimar
 mitteldeutschlandbus 2006 (2.608 Interviews)

www.aproxima.de

Das Spiel ist aus, die Welle der Fußballbegeisterung ist über Deutschland hinweg gezogen und es beginnen die Spekulationen darüber, was bleibt von diesem Fußballsommer 2006. Es ist zum einen das bereits viel beschriebene positivere Bild von Deutschland – das meinen auch die Mitteldeutschen und sind damit rund um den Globus in bester Gesellschaft. 36 Prozent der Thüringer, Sachsen und Sachsen-Anhalter waren während der Endphase der WM der Ansicht, dass diese das Ansehen von Deutschland im Ausland sehr verbessert hat, weitere 45 Prozent halten es für eher verbessert. Dies ergab eine repräsentative telefonische Bevölkerungsbefragung, welche „aproxima Agentur für Markt- und Sozialforschung Weimar“ in den letzten Wochen unter 2.608 Bürgern der drei mitteldeutschen Bundesländer durchgeführt hat.

Aber bleibt auch etwas im eigenen Lande? 59 Prozent der Mitteldeutschen sind auch hier optimistisch und sagen, die Party um das runde Leder hat die Toleranz in Deutschland gegenüber Menschen aus anderen Ländern sehr (15%) oder eher (44%) verbessert. Klar ist aber auch, dass dieser Effekt nicht so stark eingeschätzt wird wie der auf Deutschlands Außenbild. Ein Drittel der Mitteldeutschen meint deshalb, dass die WM auf die Toleranz gegenüber ausländischen Mitbürgern keinen Einfluss hätte.

Ältere Befragte sind in diesem Punkt übrigens optimistischer als die jungen Generationen. Während 74 Prozent der über 65-Jährigen eine größere Toleranz erwarten, sind dieser Auffassung nur 57 Prozent der 18-29-Jährigen.

Pressemitteilung vom 12.07.2006 Fortsetzung

Eine durchweg höhere Wirkungskraft trauen dem Fußball – trotz der neu entdeckten weiblichen Fußballbegeisterung – die Männer zu. Zwischen den Bundesländern gibt es dagegen keine Unterschiede.

Fußball als der große Diplomat also? Wir dürfen gespannt sein und hoffen – die nächsten Monate werden es zeigen.

Zur Veröffentlichung frei!	Zeilen: 35	Zeichen: 2.065
Der Deutsche Presserat empfiehlt bei der Veröffentlichung von Umfrageergebnissen den Auftraggeber, die Anzahl der Befragten, den Zeitpunkt der Befragung, sowie die Fragestellung mitzuteilen. Darüber hinaus plädieren wir für die Ausweisung der Grundgesamtheit, des Erhebungsverfahrens sowie der Fehlertoleranz der Ergebnisse. Zu Ihrer Information finden Sie hier die Angaben in Kurzform:		
Auftraggeber:	In Eigenverantwortung	
Anzahl der Befragten:	N=2.608 (gewichtet)	
Grundgesamtheit:	Wohnbevölkerung ab 18 Jahren in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	
Zeitpunkt der Befragung:	28. Juni – 10. Juli 2006	
Erhebungsverfahren:	telefonische Befragung	
Fragestellung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hat Ihrer Meinung nach die Fußball-WM das Ansehen Deutschlands im Ausland sehr verbessert, eher verbessert, weder verbessert noch verschlechtert, eher verschlechtert oder sehr verschlechtert? 2. Und meinen Sie, dass die Fußball-Weltmeisterschaft die Toleranz der Deutschen gegenüber Menschen aus anderen Ländern sehr verbessert, eher verbessert, weder verbessert noch verschlechtert, eher verschlechtert oder sehr verschlechtert hat? 	
Fehlertoleranz der Ergebnisse:	bei 50% = ± 2.7; bei 5% = ± 1.2	